

VOM INDUSTRIE-ZUM TECHNOLOGIEUNTERNEHMEN

GEISTLICH IST EIN IM JAHRE 1851 GEGRÜNDETES SCHWEIZER UNTERNEHMEN UND SEIT BEGINN IN FAMILIEN-BESITZ. DIE HEUTIGE HOLDING MIT SITZ IN SCHLIEREN IST ZUSTÄNDIG FÜR DEN ERWERB UND DIE DAUERENDE VERWALTUNG VON BETEILIGUNGEN AN UNTERNEHMEN IM BEREICH DER CHEMISCHEN INDUSTRIE.

Von Andre Glauser

Wor rund 160 Jahren sah das noch ganz anders aus. In den Anfangsjahren des Unternehmens stand die Verarbeitung von tierischen Nebenprodukten wie Knochen und Häute im Vordergrund. Diese Rohstoffe dienten als Basis für verschiedene Produkte und sind es auch heute noch.

1851 gründete Heinrich Geistlich in Zürich eine Leimmanufaktur, die 1869 nach Schlieren umzog. 1899 kam das Werk in Wolhusen (LU) dazu. Im Verlauf der Firmengeschichte wurde eine Vielzahl von Produkten hergestellt, wie bsp. Leim, Dünger, Gelatine, Futtermittel oder essbare Folien für die Fleischindustrie. Ende des letzten Jahrhunderts wurde die neue Aera als Technologieunternehmen eingeleitet und neben den industriellen Tätigkeiten eine Medizinaltechnikbereich aufgebaut. Dort werden Biomaterialien für den Aufbau von Knochen, Knorpel und Weichgewebe produziert und weltweit vermarktet. 1999 wurden die Tätigkeiten von Geistlich in eine Holdingstruktur überführt und die Aufgaben klar und transparent zugeordnet. 2002 wurde die Produktion von Gelatine und 2006 die industrielle Verarbeitung von Knochen eingestellt.

Dr. Geistlich, Informationen über Sie und die Firma zu sammeln ist kein einfaches Unterfangen ist. Ist das bewusst?
Man muss wahrscheinlich zwei Bereiche unterscheiden: Wir informieren bewusst breit, offen und transparent über alles, was mit unseren Produkten und Dienstleistungen im Zusammenhang steht. Die Patienten und Kunden haben stets Zugang zu jeder erwünschten Information. Andererseits haben Sie schon recht: Was die Kommunikation über unsere Familie betrifft, so pflegen wir traditionellerweise kommunikative Werte wie «Vertrauen, Zurückhaltung und Bescheidenheit». Ziel war es nie und ist es nicht, unsere Familie und/oder Personen in den Vordergrund zu stellen.

Wenn man die Firmengeschichte betrachtet, so bauten die ersten 150 Jahre auf Industrie und Bewährtem auf.
Unsere Rohstoffe waren in der kleinen Schweiz immer knapp, und wir waren ständig gezwungen, eine optimale Wertschöpfung daraus zu erzielen. So war denn auch unsere industrielle Zeit geprägt von ständiger Innovation und Anpassung der Produktionsprozesse. Nur so konnten wir uns über all die Jahrzehnte am Markt behaupten. Dies hat uns geprägt.

In den 80er Jahren hat der Wandel in ein Technologieunternehmen eingesetzt. Wie muss man sich das vorstellen?
Dr. Peter Geistlich, mein Onkel, hatte Mitte der 80er Jahre die Idee, Produkte für die regenerative Medizin herzustellen. Zusammen mit internationalen Forschern wurden Produkte für die Knochenregeneration entwickelt. Der Durchbruch am Markt brachte fast 20 Jahre. Heute

werden die Produkte im Dentalbereich aber auch in der Orthopädie mit grossem Erfolg eingesetzt. Wir sind mit diesen Produkten in Nischenbereichen tätig und Weltmarktführer mit einem Anteil von rund 35%. Ich glaube, dieser Erfolg war nur als Familienunternehmen möglich. Nur wir können es uns erlauben in grösseren Zeiträumen zu denken und auch langfristige Ziele zu verfolgen. Wir sind nicht quartalsmässig dem Druck der Aktionäre ausgesetzt.

Sie haben vor über 160 Jahren begonnen mit den «Rohstoffen» Knochen und Tierhäute zu arbeiten und man hat heute noch Erfolg damit. Das ist korrekt – wir sind sozusagen dem Knochen treu geblieben und haben uns zu Experten in Sachen Regeneration entwickelt. Davon stehen wir etwas und wir werden auf diesem Weg weitergehen und neue Produktkonzepte entwickeln.

Sie sind seit 1869 in Schlieren ansässig. Die Produktion ist inzwischen an andere Orte verlagert worden. Die Holding ist jedoch noch vor Ort. Was passiert mit dem Standort?
Wir sehen für das Areal mit einer Grösse von rund 80'000m² eine gemischte Nutzung vor. Wohnungen, Büros, eventuell ein Hotel sollen hier entstehen. Es soll eine gute Sache werden. So entsteht ein Park von rund 30'000m² auf dem Areal, der ein Beitrag an die Lebensqualität und die Identität stiftet.

bleibt die Firma Geistlich in Schlieren?
Ja, solange es für uns stimmt werden wir mit der Holding, der Ligamenta und der Immobilia AG in Schlieren bleiben. Wir sind seit bald 150 Jahren hier und fühlen uns einerseits verpflichtet und andererseits aber auch wohl hier.

Was ist Ihnen wichtig? Was braucht es dass es «stimmt»?
Der Standortentscheid eines Unternehmens wird von einem ganzen Katalog von Faktoren beeinflusst: Die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Behörden muss gut funktionieren, die verkehrstechnische Erreichbarkeit muss gegeben sein, ein attraktiver Steuerfluss und tiefe Gebühren sind wichtig, aber auch eine qualitativ gute Aus- und Weiterbildung welche auf die wirtschaftlichen Bedürfnisse ausgerichtet ist, muss gewährleistet sein.

Foto: zvg.

WWW.GEISTLICH.COM

